

7. Danksagung

An dieser Stelle möchte ich mich herzlichst bei Herrn Prof. Dr. H. J. Buhr, Leiter und Chefarzt der Abteilung für Allgemein-, Gefäß- und Thoraxchirurgie der Chirurgischen Klinik I und Poliklinik des Universitätsklinikum Benjamin Franklin des Fachbereichs Humanmedizin der Freien Universität Berlin, für sein Einverständnis zur Einreichung meiner Dissertation in seiner Abteilung.

Weiterhin bedanke ich mich bei Herrn Prof. Dr. C.-T. Germer, Leitender Oberarzt der Chirurgischen Klinik I und Poliklinik des Universitätsklinikum Benjamin Franklin der Freien Universität Berlin, für die freundliche Überlassung des Themas, die vorbildliche Leitung bei der Erstellung meiner Arbeit sowie seine engagierte Betreuung.

Herrn Dr. C. Isbert, wissenschaftlicher Mitarbeiter der chirurgischen Abteilung des Universitätsklinikum Benjamin Franklin der Freien Universität Berlin, danke ich für die wissenschaftliche Betreuung und motivierende Unterstützung meiner Arbeit.

Bei Herrn Prof. Dr. D. Schuppan, Leiter der gastrologischen Abteilung der Klinik in Erlangen und Herrn Dr. Martin Rühl, wissenschaftlicher Mitarbeiter der gastrologischen Abteilung des Universitätsklinikum Benjamin Franklin der Freien Universität Berlin bedanke ich mich für die zu histologischen Untersuchungen zur Verfügung gestellten Räumlichkeiten des gastroenterologischen Labors im Universitätsklinikum Benjamin Franklin der Freien Universität Berlin.

Ganz besonders danke ich Frau Dr. R. Fenski, wissenschaftliche Mitarbeiterin des chirurgischen Forschungslabors im Universitätsklinikum Benjamin Franklin der Freien Universität Berlin für die vielen wertvollen Verbesserungs- und Reflexionsvorschläge, ihre hilfreichen Ratschläge und Unterstützung.

Frau K. Thomsen-Mund, ehemalige Medizinisch-Technische Assistentin des chirurgischen Forschungslabors im Universitätsklinikum Benjamin Franklin der Freien

Universität Berlin gilt mein Dank für die freundliche Einweisung zur Anfertigung der histologischen Gewebepreparate.

Weiterhin danke ich Frau Dr. A. Boerner, ehemalige Doktorandin der chirurgischen Abteilung des Klinikum Benjamin Franklin der Freien Universität Berlin, die mir als eine freundliche Beraterin stets hilfsbereit zur Seite stand.

Bei den Mitarbeitern des chirurgischen Forschungslabors im Klinikum Benjamin Franklin der Freien Universität Berlin, insbesondere bei Frau A. Panhorst, bedanke ich mich für die Hilfe bei der Durchführung meiner Experimente.

Nicht zuletzt möchte ich mich bei meiner Familie, und bei meiner Freundin Maria bedanken, die mich mit Geduld, Nachsicht und Unterstützung während meiner Arbeit begleiteten.